

Kostümwechsel im Eiltempo – der Stadt-Anzeiger beobachtete ein Tanzmariechen der Fidelen Ricklinger einen Abend lang zwischen seinen fünf Auftritten im Freizeithem RICKLINGEN.

Viel Hektik hinter den Kulissen



Perfektion ist Trumpf: Jennifer Piefkowski (rechts) hilft Tanzmariechen Natalie Brenke, den passenden Lidschatten zum Kostüm aufzutragen. Zwischen den verschiedenen Nummern gibt es für die Zehnjährige keine Verschnaufpause – auch Dehnübungen (Foto unten) zählen zum Pflichtprogramm.

Schmidt (2)

Natalie Brenke schlüpft durch den Hintereingang, fort von der Bühne im Freizeithem Ricklingen. Schnell die Treppe heruntergerannt, fix aufgestellt für ein Archivfoto der Fidelen Ricklinger, rein in den Umkleide-raum, hektischer Blick auf den Ablaufplan, Kostüm aus, nächstes Kostüm an, Make-up überprüfen und schon wieder warmmachen für die nächste Nummer. Aufgeregt? „Geht so“, sagt die Zehnjährige etwas fahrig und zieht eine Schweißhose über die glänzende Perlonstrumpfhose, damit die Muskeln nicht kalt werden. Dann macht sie an beiden Fesseln Sandgamaschen fest. Die halten warm und machen die Füße schwer beim Training. Beim Auftritt ohne die Gewichte fliegen die Tanzmariechen-Beine dann automatisch höher.

Mit vier Jahren hat Natalie Brenke bei den Fidelen Ricklingern angefangen und ist längst die große Hoffnung des karnevalistischen Nachwuchses im Verein. Zusammen mit ihrem Duopartner Andreas Naujokat wurde sie 2004 Neunte bei den Deutschen Meisterschaften. Aber das ist jetzt nicht so wichtig, 21 Tänzerinnen tummeln sich im Umkleide-raum. Überall liegen Kostüm- und Uniformteile herum. Vier „Ankleidedamen“ helfen den Tänzerinnen beim Umziehen. „Ich war so froh, als ich den Bogengang hinter mir hatte“, sagt Natalie noch etwas keuchend

zu ihrer Mama. Hedwig Brenke ist immer dabei, wenn ihre Zweitjüngste auftritt.

Nach dem ersten Tanzmariechen-Auftritt in Pink steht die Paarnummer mit Andreas in blau-weiß auf dem Programm. Träger runter, Träger hoch, Strumpfhose straffen, Reißverschluss zu, Jäckchen drüber, Zöpfe neu flechten, Schleifen farblich anpassen. Und dann schnell blauen Lidschatten auf die Augen, passend zum Kleid. Und ganz am Schluss den Lippenstift. Oh Schreck, Natalie muss noch mal zum Klo. Ausgerechnet jetzt. Trainerin Jennifer Piefkowski hilft der Kleinen. Sie kennt den Stress, war schließlich selbst 15 Jahre lang Tanzmariechen. Jetzt ist sie 20.

Da kommt schon der Inspizient, um Natalie zu holen. Hinter der Bühne trifft die kleine Tänzerin auf Andreas, ebenfalls in blau-weiß. Sie flüstern und machen etwas, das wie Fingerhakeln aussieht. So wünschen sie sich gegenseitig Glück für den gemeinsamen Auftritt. Natalie war bisher nur aufgedreht, jetzt ist sie völlig zappelig. Genau wie Andreas. Draußen auf der Bühne singen ein paar Narren die Reste eines Samba. Applaus. Dann schiebt der Inspizient das Tanzduo auf die Bühne.

Fünf Mal tritt Natalie an diesem Nachmittag auf. Es ist bereits der dritte Karnevalstag im Freizeithem. 15 Auf-



tritte macht das allein für Natalie. „Bist du kaputt?“ fragt Gudrun Bethman die Tänzerin, als sie wieder im Umkleide-raum ankommt. Bethman ist für Tänze und Kostüme im Verein verantwortlich.

„Nee“, sagt Natalie und guckt schon wieder auf den Ablaufplan, der an die Tür geheftet ist. Noch einmal in rot-weiß mit der Garde auftreten, dann in der Jugendshow mitmachen und zum

Abschluss noch einmal im Mariechen-kostüm den Solotanz tanzen.

Ob ihre Auftritte mit den bestrumpften Beinen und dem vielen Spagat – nur mit Höschen unter dem Petticoat – manchen Zuschauer auf komische Gedanken bringen könnten, darüber denkt Natalie nicht nach. Sie ist noch zu jung, und Mama Brenke hat da auch keine Sorgen. Ein ehemaliges Tanzmariechen erinnert sich aber ganz gut an unangenehme Annäherungsversuche, die sie früher erlebt hat. „Mein Vater ist sofort eingeschritten“, erzählt sie. Jetzt jedenfalls sind die Tanzmariechen und anderen Tänzerinnen bei den Fidelen Ricklingern sicher, glaubt Gudrun Bethman. „Wir lassen die nie allein, und hier in die Umkleide kommt auch kein Mann rein“, versichert sie.

Dann muss sie Natalie schnell in die rot-weiße Garderobe helfen. „Längere Röcke sehen einfach doof aus“, erklärt Bethman etwas hilflos. Heute ist auch nicht die richtige Zeit, um über so was nachzudenken. Eine gute Stunde Show muss noch reibungslos über die Bühne gehen. Und dann kommt das Schönste: Die Kinder und Jugendlichen dürfen die Saaldekoration mit ihren Luftballons und Luftschlangen zerstören. Das trägt zur allgemeinen Entspannung bei und hilft beim Müdewerden – auch Natalie muss morgen wieder zur Schule gehen. KARIN VERA SCHMIDT

Seniorentipps

Davenstedt

Die Frage „Was blüht denn da?“ gilt es bei einem **Dia-Spaziergang** durch Wald, Feld und Wiese am Mittwoch, 2. Februar, um 15 Uhr in der Begegnungsstätte Woermannstraße 70 A zu klären.

Limmer

Exotische Eindrücke von „Sansibar – Koralleninsel im Indischen Ozean“ vermittelt eine **Tombildschau** am Dienstag, 1. Februar, um 15.30 Uhr in der Begegnungsstätte Sackmannstraße 38.

Linden

Vom traumhaft schönen Masuren schwärmt eine **Diaschau** am heutigen Donnerstag um 15.30 Uhr in der Begegnungsstätte Hengstmannstraße 1. Der Nobelpreisträgerin Marie Curie ist ein **Vortrag** gewidmet, zu dem die Akademie der Generationen heute um 18 Uhr ins FZH Linden einlädt.

Beim **Tanzfestival** der AWO-Tanzgruppen liefern sich die LiLi-Dancers und andere im Bildungszentrum, Deisterstraße 85 A, einen Wettstreit der Folklore-Tänze. Der Eintritt am Sonntag, 30. Januar, um 14 Uhr ist frei.

Mitte

Frischen Wind für die grauen Zellen bringt das **Gedächtnistraining** am 28. Januar im Haus der Diakonie, Burgstraße 10. Acht einhalbstündige Termine, jeweils freitags ab 9 Uhr oder ab 10.45 Uhr, kosten 20 Euro. Anmeldung unter Telefon 3 68 71 19.

Weitere Angebote

Eine **Wanderung** über 16 Kilometer von Romkerhall nach Goslar plant der Verein Ämma für Sonnabend, 5. Februar. Die Teilnehmer treffen sich um 8.20 Uhr vor dem Hauptbahnhof „unterm Schwanz“. Eine Anmeldung unter Telefon 80 40 80 ist erwünscht.

Im **Literaturkreis** der Gemeinschaft Lange Aktiv Bleiben (LAB) begegnen sich Menschen, die gern lesen und darüber sprechen möchten. Sie treffen sich vierzehntäglich freitags von 11 bis 12 Uhr in der Tagesstätte Hamburger Allee 55. Näheres unter Tel. 57 73 21.

Musikbegeisterten bietet die Musikschule Hannover **Rhythmik für Menschen ab 50** an. Für die Einführungsstunde am Dienstag, 15. Februar, ab 18 Uhr sind Anmeldungen bis Montag, 31. Januar, unter Tel. 16 84 41 37 möglich.

Basare

Badenstedt

Kinderbekleidung, **Faschingskostüme** und **Spielezeug** sind beim Secondhand-Basar der Paul-Gerhardt-Kita am Sonnabend, 29. Januar, von 15 bis 17 Uhr im Gemeindehaus, Eichenfeldstraße 12, zu erstehen.

Mühlenberg

Ein **Flohmarkt** im Freizeithem „Weiße Rose“, Mühlenberger Markt 1, lädt am Sonnabend, 5. Februar, ab neun Uhr zum Stöbern ein. Vorhandene Tische können für zwei Euro gemietet werden. Anmeldung unter Telefon 16 84 96 12.

Empfehlenswerte Adressen

Bemerkenswerte Fachgeschäfte und vorbildliche Dienstleistungen

Fränkische Straße

DAIHATSU

Cuore Edition

ab 7.666€

Verbrauch (Normalbenzin) nur 4,8 l/100 km, Kombiniert: innerorts 6,0 l, außerorts 4,1 l, CO₂ 114 gr/km

AUTOHAUS REUPER & BIELSTEIN
Fränkische Str./Carl-Buderus-Str. 6
Daihatsu-Vertragspartner
30455 Hannover
Tel. 0511 - 49 20 52
www.reuper-bielstein.de

Fränkische Straße

NISSAN

Primera Navigation

ab 19.790€

DVD-Navi, Klimaautomatik, Alu, 8 Airbags, u.v.m. Sie sparen 5.010,- € gegenüber der unverbindl. Preisempfehlung des Herstellers.

AUTOHAUS REUPER & BIELSTEIN
Fränkische Str./Carl-Buderus-Str. 6
30455 Hannover
Tel. 0511 - 49 20 52
www.nissan-hannover.com

Am Grünen Hagen

BESTATTUNGSINSTITUT ELVIRA PFOHL

1984 20 Jahre 2004

Als vom Handwerk fachgeprüfte Bestatterin stehe ich Ihnen in schweren Stunden mit umfassender, individueller Beratung zur Seite.

Erledigung aller Formalitäten und Behördengänge. Tag und Nacht erreichbar!

Am Grünen Hagen 95 · 30459 Hannover
Telefon (05 11) 42 02 70

Sie feiern in diesem Jahr Ihr Firmenjubiläum?
Sie planen eine Veranstaltung oder eine Neueröffnung?
Nutzen Sie diesen Anlass für Ihren ganz besonderen werblichen Auftritt in der HAZ und NP.

Ich informiere Sie gern:
Florian Schernich
Telefon (05 11) 5 18 21 24 · Fax 5 18 21 29
F.Schernich@madsack.de

Stadt-Anzeiger
Immer donnerstags in HAZ und NP

Geben Sie der Trauer eine Heimat!

Das Bestattungsinstitut Elvira Pfohl in Wettbergen

Der Tod eines geliebten Menschen macht uns traurig, betroffen, ratlos. Mit dem unwiederbringlichen Verlust umgehen zu können - der oftmals so überraschend kommt - ist eine besonders schmerzliche persönliche Erfahrung für die Hinterbliebenen.

Wie schön, dass sich da das Bestattungsinstitut Elvira Pfohl in Hannover-Wettbergen, Am Grünen Hagen 95 ganz in Ihrer Nähe befindet. Frau Pfohl hat das Institut mit ihrem vor vier Jahren verstorbenen Mann im Jahre 1984 gegründet und führt es als ausgebildete Fachbestatterin erfolgreich fort.

„Mein Mann und ich mussten schon als junge Erwachsene die Erfahrung machen, wie wichtig bei einem Todesfall eine kompetente und einfühlsame Betreuung durch einen Bestatter sein kann. Ich kenne die Last, in dieser schweren Zeit rasch wichtige Entscheidungen treffen zu müssen wie die Gestaltung von Todesanzeigen und Trauerbriefen, die Art der Bestattung, die Form der Trauerfeier, Im Trauergespräch wird die Bestattung und Trauerfeier nach Ihren Wünschen und Vorstellungen gemeinsam mit Ihnen gestaltet. Er macht Sie vertraut mit Möglichkeiten und Alternativen für Aufbahrung, Bestattung, Trauerfeier, passende stimmungsvolle Musik und Grabstelle. Für den Blumenschmuck steht eine fachkundige Floristin zur Verfügung.

Alle Formalitäten und Terminabsprachen für Sie werden erledigt vom Bestattungsinstitut Elvira Pfohl sowie Geistliche oder Redner benachrichtigt. Sie erfahren in einer transparenten Aufstellung die jeweils zu veranschlagenden Kosten sowie alle anfallenden Gebühren der Behörden und Friedhofsverwaltungen. So können Sie in Ruhe und gut informiert Ihre Entscheidungen treffen. Es werden Ihnen wichtige Behördengänge abgenommen wie Ansprüche bei Renten- und Krankenkassen sowie Versicherungen.

Nehmen Sie unverbindlich Kontakt mit uns auf, falls Sie schon zu Lebzeiten die bestmögliche Beratung erfahren wollen.

Telefon (05 11) 4 20 27 - 0, Fax (05 11) 4 20 27 - 33, E-Mail Pfohl-Bestattungsinstitut@t-online.de

Ihr Vertrauen ist uns eine Verpflichtung. Deshalb entscheiden Sie sich für das Bestattungsinstitut Elvira Pfohl in Wettbergen.



BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

die Erledigung der gesetzlich vorgeschriebenen Formalitäten. Alles das muss schnell entschieden sein“, so die sympathische Geschäftsinhaberin. Hier stehen Ihnen Elvira Pfohl sowie ihr kompetentes Mitarbeiterteam zur Seite!

Ihr persönlicher Trauerberater ist jederzeit für Sie zu sprechen. Er informiert und berät Sie in allen Fragen eines Trauerfalles.

Geschäftsinhaberin
Elvira Pfohl



Ernst-Grote-Straße

HEYSE MALERFACHBETRIEB

Inh. Helmut & Matthias Schultze

Ausführung aller Malerarbeiten

(05 11) 616 54 61 Ernst-Grote-Str. 13
(05 11) 616 54 63 www.servicemaler.de 30916 Isernhagen

... der Malerfachbetrieb, den jeder gerne wiedersieht ...

Zeißstraße

KELLNER BAU

Zeißstraße 79
30519 Hannover / Döhren

Michael Kellner Baugesellschaft mbH

(0511) 83 12 89

Kompetenz am Bau
mauern · putzen · fliesen

Bartweg

TEAMARBEIT AUS MEISTERHAND!

<p style="text-align: center; font-weight: bold;">Tischlermeister C. Capellmann Telefon (05 11) 49 80 61</p>	<p style="text-align: center; font-weight: bold;">Elektriker Tomann & Tammelin Telefon (05 11) 47 19 47</p>
<p style="text-align: center; font-weight: bold;">Malermeister P. Trümmann Telefon (05 11) 8 09 12 63</p>	<p style="text-align: center; font-weight: bold;">Glasermeister Dieter Berlin Telefon (05 11) 42 36 18</p>

www.handwerkerverbund-badenstedt.de
Telefon (05 11) 4 73 39 09 Fax (05 11) 4 73 38 62